

Tätigkeitsbericht 2011

Die bestehenden Aktivitäten, besonders im HOPE-Seniorenzentrum in Berlin-Neukölln, konnten auch im Jahr 2011 ausgebaut werden. Die Tätigkeit des Vereins gliederte sich in die Unterstützung Bedürftiger (1-3) sowie die Verwaltung und Mittelbeschaffung (4-5). Wir freuen uns insbesondere, dass auch im Jahr 2011 die bestehenden Programme mit sehr geringen Kosten, insbesondere Verwaltungskosten, weitergeführt werden konnten.

1. HOPE-Seniorenzentrum

Gemäß der Satzung des Vereines fanden wieder viele Veranstaltungen und Tätigkeiten in den Themenfeldern „Freizeit und Erholung“, „Gesundheit und Fitness“, „Bildung und Information“ und „Kultur und Kreativität“ statt. Viele Senioren nutzen die Angebote im HOPE-Seniorenzentrum in Berlin-Neukölln und haben feste Aufgaben in der Tagesstätte übernommen bzw. fortgesetzt. Neu hinzu kommende Senioren wurden offen empfangen und schnell integriert. Die beständige Hilfe untereinander hat zu vielen dauerhaften Freundschaften geführt, die insbesondere dann zum Tragen kamen, wenn Not- und Trauersituationen Einzelne belasteten.

Das HOPE-Seniorenzentrum wurde von Frau Brigitte Schwab geleitet. Frau Schwabs Verantwortung als Leiterin des Seniorenzentrums umfasste die Organisation und Betreuung der für die Senioren angebotenen Aktivitäten. Unterstützung erhielt sie durch ehrenamtliche Helfer, für die alle Beteiligten sehr dankbar sind.

Der HOPE *worldwide* Deutschland e.V. arbeitete auch in diesem Jahr erfolgreich mit Partnern in Berlin und um Neukölln zusammen. Der Verein konnte durch verschiedene Events seine Aktivitäten und Dienste der Öffentlichkeit näher bringen.

Am 13.04.2011 fand eine Sitzung der Seniorenvertretung Neukölln im HOPE-Seniorenzentrum statt. Am Anfang der Sitzung wurde das HOPE-Seniorenzentrum durch eine Videovorführung den Mitgliedern der Seniorenvertretung vorgestellt. Die Mitglieder erhielten Informationsmaterial über die Aktivitäten des HOPE *worldwide* Deutschland e.V.

Am 09.05.2011 besuchte Herr Bezirksstadtrat für Soziales, Wohnen und Umwelt von Neukölln, Herr Michael Büge, gemeinsam mit seiner Referentin, Frau Heike Hentschel, das HOPE-Seniorenzentrum. Herr Jamshidpour, Präsident, begrüßte Herrn Bezirksstadtrat Büge und dankte im Namen des Vorstandes sowie der anwesenden Senioren /innen für dessen Erscheinen. Der Anlass des Besuches war ein sog. „Brandbrief“ einiger Senioren an den Bezirksbürgermeister von Neukölln. Durch den Besuch von Herrn Büge konnte die Zusammenarbeit und Unterstützung seitens des Bezirkes forciert werden. Dankenswerterweise beteiligte sich Herr Stadtrat Büge an einer lebhaften und fruchtbaren Podiumsdiskussion, bei der die Beteiligten ihre Fragen und Anliegen vorbrachten und beantwortet erhielten. Im wesentlichen wurden folgende Fragen und Themen behandelt:

- Wie HOPE seine Dienste besser den Senioren im Bezirk bekannt machen kann
- Vernetzung mit anderen Organisationen im Bezirk
- Seniorenvertretungswahlen
- bezirkliche Unterstützung
- Zusammenarbeit mit Kompetenz Zentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe (kom-zen)
- Aufnahme in den Verteiler für Seniorenvertretungswahlen
- Aufnahme in die bezirklichen Angebote an Publikationen



Hobrechtstraße 23
D-12047 Berlin

Tel. (030) 6130 3367
Fax (030) 6130 3368
info@hopewww.de

05.12.2012

HOPE *worldwide*
Deutschland e.V.

www.hopewww.de

Eingetragener Verein
beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg,
Nr. 16363, NZ;
als gemeinnützig und
mildtätig anerkannt.

Spendenkonto:
Berliner Volksbank
(BLZ 100 900 00)
Kto. Nr. 5391 479 005
Postbank Berlin
(BLZ 100 100 10)
Kto. Nr. 613 437 101

Herr Stadtrat Büge machte sich persönlich ein Bild von den Räumlichkeiten und der Situation des HOPE-Seniorenzentrums und sagte seine Unterstützung zu. Die Teilnehmer bedankten sich bei Herrn Büge für sein Erscheinen und die erhaltenen Informationen. Zur Erinnerung an diesen Besuch und als Dankeschön überreichte ein Teilnehmer des Malkurses "Jeder kann malen" Herrn Stadtrat Büge ein von ihm im Kurs selbst gemaltes Bild.

Am 04.06.2011 fand ein „Tag der offenen Tür“ statt, wo Besucher die Räumlichkeiten des Seniorenzentrums besichtigen konnten, über das Programmangebot informiert wurden und bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit hatten, mit den Mitarbeitern des Seniorenzentrums als auch mit Senioren selbst ins Gespräch zu kommen.

Anlässlich der 37. Berliner Seniorenwoche 2011, Eröffnungsveranstaltung am 27.08.2011, war HOPE mit einem Stand vertreten, der großen Zulauf hatte. Zu den Besuchern gehörte auch der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit.

Am 16.09.2011 feierte das HOPE-Seniorenzentrum sein 14jähriges Jubiläum, zu dem zahlreiche Besucher erschienen und dort viel Freude und Unterhaltung fanden.

Vom 14.09. bis 12.10.2011 fand eine Bilderausstellung der Malgruppen des HOPE Seniorenzentrums im Standesamt Neukölln statt. Herr Jamshidpour, Präsident, begrüßte Herrn Bezirksstadtrat Liecke (Abteilung Bürgerdienste und Gesundheit), der die Ausstellung eröffnete. Der Anlass der Veranstaltung war:

- Die Unterstützung der Senioren-Malgruppe durch Herrn Stadtrat Liecke zu gewinnen
- Die kreative Arbeit der Senioren einem breiteren Publikum im Bezirk vorzustellen.

Eine weitere Ausstellung fand im „Connections“ in Berlin-Schöneberg statt. Die „Pinsel-Akademie“ von HOPE zeigte vom 15.10. bis 21.11. 2011 dort ihre Werke. Die Vernissage wurde mit einem bunten Programm - Musik, Lesungen und Leckereien - begleitet.

Im Dezember 2011 feierten die Senioren und Gäste im HOPE-Seniorenzentrum die beliebten und traditionellen Adventsnachmittage mit selbst gebackenem Gebäck und warmem Essen sowie Programm mit Gesang, Weihnachtsgedichten und Unterhaltung.

2. Andere Hilfsprogramme

In Berlin war der Verein wie auch in den Vorjahren mit seinen Hilfsprogrammen und Ehrenamtlichen aktiv. Alte, einsame Menschen wurden regelmäßig seit Jahren in einem Pflegewohnheim in Berlin-Kreuzberg samstags besucht.

Ein weiteres Hilfsprojekt des HOPE Deutschland e.V. ist, das schon seit Jahren laufende Obdachlosenprojekt „Obdachlose in Berlin“ (OiB). Jede Woche gingen Freiwillige zum „Motz-Bus“, dem Vertriebsbus der Berliner Straßenzeitung „Motz“ und verteilten selbstgemachte Brote, Kekse und Kaffee.

Im Dezember 2011 hat HOPE *worldwide* Deutschland e.V. zusammen mit Berliner Gemeinde Christi e.V. eine Kleidersammlung für den Berliner Rotes Kreuz e.V. (DRK) durchgeführt. DRK hat sich bei dem HOPE *worldwide* Deutschland e.V. schriftlich bedankt und diese Initiative gewürdigt.

3. HOPE foundation India

In 2011 konnte HOPE *worldwide* Deutschland e.V. 29.700,- € für das Programm "Wilhelm Hamm Center of HOPE" an die HOPE foundation India weiterleiten. Diese Unterstützung der HOPE foundation India durch eine deutsche Firma war in 2010 ausgesetzt. Die Kontakte mit HOPE foundation India wurden weitergepflegt und intensiviert so, dass schließlich die Unterstützung der HOPE-Programme in Indien 2011 weiter geführt werden konnten.

4. Allgemeines und Verwaltung

Zum 31.12.2011 betrug die Zahl der Vereinsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. 153. Diese bedeutet ein Zuwachs der Mitgliederzahl von 11% gegenüber 2010.

Es gab eine Vollzeitstelle für die Seniorenarbeit, dazu eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) „MAE-Kraft“ und ehrenamtliche Helfer, sowie in der Verwaltung die Unterstützung eines erfahrenen Steuerberaters.

5. Mittelbeschaffung

Durch Privat- und Firmenspenden sowie großzügige Spenden einzelner Gemeinden Christi in Deutschland, sowie durch Mitgliedsbeiträge und Fundraising, wurden die zur Durchführung der Vereinsarbeit notwendigen finanziellen Mittel beschafft.

Im Jahr 2011 waren die Gesamtaufwendungen des Vereins 72.429,82 € Davon flossen 72.051,33 € in Hilfsprogramme im In- und Ausland. Die Ausgaben für die Betreuung älterer Menschen im HOPE Seniorenzentrum betragen 42.351,33 €

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins in vollem Umfang erfüllt wurden. Der beigefügte Finanzbericht 2011 ist Bestandteil des vorliegenden Tätigkeitsberichts. Zum Jahresende 2011 stehen für das Jahr 2012 ausreichend Mittel in Form von Zusagen der Förderer und finanzieller Reserven zur Verfügung, um die Erfüllung der Vereinsziele auch im kommenden Jahr sicher zu stellen.

Der Vorstand dankt von Herzen allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern für ihren großartigen Einsatz im Namen derer, die es nicht selbst tun können, die aber dank Betreuung und den Angeboten des Vereins neue Lebensfreude und soziale Kontakte finden durften. Herzlichen Dank an unsere Spender und Förderer, die uns schon über Jahre hinweg die Treue halten und ohne deren Zuwendungen unsere Arbeit gar nicht möglich wäre.

Durch die Arbeit von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. ist das Leben für die von uns betreuten alten Menschen ein Stück glücklicher, fröhlicher und hoffnungsvoller geworden.

Für den Vorstand

Massoud Jamshidpour
Präsident